

FF VII - Blaze Blur

Von Wolfcub

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Anfang vom Ende	2
Kapitel 1: Alte Wunden I	4

Prolog: Anfang vom Ende

Gold Saucer. Tifa hatte mit angesehen wie Cloud sich mit Aerith traf. Gewartet bis Er sein Zimmer wieder betreten hatte. In der Zwischenzeit hatte sie sich selbst eigentlich für die Nacht hergerichtet. Eigentlich. Mit noch nassen Haaren fasste die Brünette sich aber ein Herz und wollte zu ihrem Blonden Kindheitsfreund. So führten ihre Schritte sie in den Flur, den Gang hinab bis zu jener Tür. Etwas zögernd klopfend, wartete Tifa auf das Okay von Innen, bevor sie eintrat. Cloud selbst saß auf seinem Bett und starrte zu Boden, als sei dort etwas, was sein Interesse auf sich zog. Tifa setzte sich wortlos neben ihm und atmete einmal tief durch. Beide schwiegen eine Weile. Cloud lies kurz einen musternden Blick herüberschweifen. Ihre Blicke trafen sich, blieben aneinander hängen. Blau traf auf Braun. Er brach jedoch den Blickkontakt ab.

"Glaubst du...wir sind all dem gewachsen?"

Begann Cloud schließlich. Tifa gab ihm keine Antwort. Er senkte wieder seinen Blick zu Boden. Fast schon lautlos seufzend beugte sie sich etwas mehr zu ihm herrüber. Der Blonde schloss seine Lider und spürte eine warme Hand auf seinem Oberarm. Tifa schenkte ihm ein aufmunterndes Lächeln. "Noch haben wir Zeit." "Zeit, huh." Cloud schien angestrengt über etwas nachzudenken, schien nun eine Antwort in Tifas Mimik zu suchen. Er legte den Kopf etwas schief. Sie ahmte die Bewegung nach, wobei eine der noch nassen Haarsträhnen nach vorne rutschte. Sie wollte sich diese gerade wieder zurechtschieben, doch Cloud übernahm dies überraschenderweise.

Sacht strichen seine Finger über ihre Wangen. Eine Berührung die die Haut prickeln und ihren Magen wirbeln ließen.

Die nächsten Momente gingen zu schnell als dass einer der Beiden wirklich realisierten, was eigentlich gerade passierte. Ihre Lippen berührten sich, erst zaghaft und schließlich immer verlangender. Für kurze Zeit war alles egal. Der Gold Saucer mit seiner Musik, den Lichtern, dem Feuerwerk, die anderen Mitglieder der Gruppe, die anstehende Bedrohung. Hinfortgespült von dem Spiel der Leidenschaft zweier Menschen. Zärtlichkeiten wurden ausgetauscht, der jeweils andere in Extase getrieben....das war der Beginn. Der Beginn eines Beisammenseins, welches beide Spieler traf. Schmerzlich. So süß diese Nacht auch schien und wieviele Verheißungen sie hätte in sich tragen können, wurde doch jeder Keim in der darauf folgenden Woche erstickt.

Tifa hatte ihn gesehen. Mit Aerith. Und das mehrfach. Und trotzdem lies sie sich selbst oft genug mit dem Blonden ein...bis heute. Es war immer das selbe gewesen. Sie schliefen miteinander, er war am nächsten Morgen verschwunden und meldete sich tagelang nicht. So auch heute. Wobei Tifa sich erhofft hatte, das alles besser werden würde.

"Schneller, Denzel!" grinsend lief der braunhaarige Junge mit Marlene auf dem Rücken durch das neue Lokal Seventh Heaven. Denzel sprang einige Male auf. "Kweh." Tifa wurde aus ihren Gedanken gerissen und betrachtete das Schauspiel kurz mit einem Schmunzeln auf den Lippen. Sie liebte es Marlene und Denzel beim spielen zu betrachten. Die Kinder stürmten an ihr vorbei, die Treppen hinauf.

Die Brünette seufzte auf. Ihr Blick glitt aus dem Fenster, während sie langsam weiter Gläser spülte. Sie fragte sich wie lange Cloud wohl diesmal fortbleiben würde. Oder wo er hinfuhr...obwohl sie es eigentlich schon wusste. Er würde nach Midgar fahren. Zur Kirche...zumindest dem was davon übrig blieb.

Plötzlich Schwang die Tür der Bar auf.

"Wir haben heute geschlossen."

"Ich glaube für einen Freund kann man eine Ausnahme machen, nicht?" kam sofort die Antwort aus Richtung der Tür. Die Barbesitzerin blickte auf und lies geschockt das gerade abzutrocknende Glas fallen.

Kapitel 1: Alte Wunden I

"Du tust fast so als hättest du einen Geist gesehen." Langsam drangen diese Worte an das Ohr der Brünetten. Irgendwie hätten keine Worte den Nagel besser auf den Kopf getroffen, kein Satz die Situation besser beschrieben.

Tifa hielt sich vor Schreck am Tresen der Bar fest. Ihre Fingernägel krallten sich förmlich in das Holz. "...das... das kann nicht sein! Du müsstest... wir haben es doch gesehen wie..." Weitere Wörter brachte sie nicht heraus. Aschfahl betrachtete die Bardame, wie eine Frau auf sie zutrat. Lange geflochtene braune Haare umrahmten ein Gesicht, auf welches sich ein Lächeln malte, passend zu den strahlenden smaragdgrünen Augen. Bei jedem Schritt wiegte der Stoff des langen rosanen Kleides mit.

Sie war es. Tatsächlich. Aerith war zurückgekehrt.

Nachdem der erste Schock überwunden war atmete Tifa einmal tief durch. Sie drehte durch. Eindeutig. Verstorbene zu sehen war doch Clouds Aufgabe! Er halluzinierte schließlich öfters durch die Reste der Makovergiftungen in seinem Körper. Sei es drum das er sich das Blumenmädchen oder andere Einheiten von SOLDIER einbildete. Nicht zuletzt auch Sephiroth sowie ab und an auch seine Mutter.

Aber konnte sie sich das hier gerade wirklich einbilden? War dieser plötzliche Duft verschiedenster Blüten auch nur Einbildung? Teil einer Sinnestäuschung?

Konnte es ebenso Einbildung sein, das Aerith sie gerade angetippt hatte?

"Hallo-hooo?" Aerith hatte sich etwas nach vorn gebeugt um Tifa in die Augen zu sehen. Immernoch keine Reaktion. Wohin auch immer ihr Gegenüber abgedriftet war, hier war sie jedenfalls nicht mehr. Nach wenigen weiteren zurufen zuckte Tifa allerdings zusammen. "Willkommen zurück." begrüßte Aerith sie. Nur kurzes Kopf schütteln von der Bardame. "... du müsstest tot sein." "Also ich fühle mich sehr lebendig~" Weiterhin lächelnd spielte Aerith kurz mit einer Haarsträhne. "...ich sehe Cloud ja nirgends."

Cloud. Das war es also. Natürlich, Tifa hätte eher darauf kommen müssen. Sie war wegen ihm hier. Aber nein, sie war ja tot!

Die Brünette beschloss das geglaubte Hirngespinnst erst einmal zu ignorieren. Das würde schon funktionieren... zumindest hoffte sie das.

Aerith irritierte diese Reaktion, bis sich auch bei ihr der Geistesblitz zeigte. Es war nunmal keine Leichtigkeit die Tatsache zu verdauen, das ein lang tot geglaubter Freund doch noch am Leben war. Sie seufzte schwer und setzte sich, um Tifa bei ihrem Tun zu betrachten. Nach einer kleinen Stillepause begann sie jedoch zu erzählen.

"... ich ahnte das Sephiroth seine Klinge gerade gegen mich erheben würde.... aber, was blieb mir schon übrig? Wäre ich ausgewichen... ich hätte den ganzen Beschwörungszyklus unterbrochen... und dann?" Ein kleines Seufzen erfüllte den Raum, wo sonst nur das Klappern und Klirren von Geschirr zu vernehmen war. "Die Zeit für eine neue Beschwörung hat nicht gereicht. Meteor hätte nie aufgehalten werden können." Tifa äußerte sich nicht. Sicher klangen diese Worte logisch, aber warum hatte sie sich den anderen nie dazu geöffnet? Es hätte besprochen werden können... Ein Vergeltungsschlag gegen den Silberhaarigen Tyrann hätte geschmiedet

werden können. Hätte. Nun war es eh zu spät. Aerith erzählte weiter.

"Masamunes Klinge traf mich zwar schwer, aber nicht so dass ich es nicht überstanden hätte." Sie berührte kurz die Stelle an ihrem Bauch, an der sie das Schwert damals durchbohrte. "Der Schmerz trieb mich in die Ohnmacht und das nächste was ich weiß ist, wie ich in einem Krankenhausbett aufwachte." Tifa lauschte ihren Ausführungen. Sie hatte ab und an aufgesehen und ihre Gesprächspartnerin gemustert.

Es ergab alles einen Sinn. Nur eines verstand sie nicht. Wer hatte ihr zurück ins Leben geholfen? Als ob Aerith ihre Gedanken las, schmunzelte sie etwas bei ihren nächsten Worten. "Ich darf dir den Namen meines Retters leider nicht nennen. Ich habe mein Wort gegeben."

Gerade als Tifa zu Wort ansetzen wollte fügte Aerith allerdings noch hinzu: "So, genug geredet. Ich habe noch eine kleine Verabredung mit einem Blonden der mich einfach so im See ersaufen wollte."

Noch immer spülte Tifa seelenruhig weiter Geschirr. Er würde ja eh nicht kommen, dachte sie sich und schloss für einen kurzen Moment die Lider. Bilder erwachten aus tiefem Schlummer. Bilder jener Szenarien die sie erlebt hatten. Bilder des brennenden Nibelheims, Bilder kurzer Vergnügungen, Bilder vergangender Kämpfe... und Bilder tragischer Ereignisse.

All die Emotionen brodelten neu hervor.

Tifa wischte sich flüchtig eine Träne aus den Augenwinkel. "Cloud wird heute nicht heim kommen." Fast schon wie verständlich hatte sie die Tatsache akzeptiert, das mit der Wiederkehr des Blumenmädchens nun auch eine Menge Chaos einkehren würde. Ebenso fand es seine Akzeptanz das Aerith wohl doch lebte. Es war nur ein einfacher Mechanismus, der sich in Gang gesetzt hatte. Ereignisse später aufarbeiten. Jetzt hieß es erneut: Stark sein!